

Ein Hochgenuss mit Panoramablick

An den kommenden Sonntagen in den Sommerferien wird zur Weinprobe entlang des Tuniberg-Höhenwegs eingeladen

Freiburg-Munzingen/Tuniberg. „Hoch! Genuss! Die längste Weinprobe auf dem Tuniberg-Höhenweg“ – unter diesem Motto laden Tuniberger Winzergenossenschaften zusammen mit dem Munzinger Hotel „Schloss Reinach“ zu einer besonderen Weinprobe ein. In den kommenden sechs Wochen, jeweils am Sonntag, können Besucherinnen und Besucher an verschiedenen Stationen entlang des Tuniberg-Höhenwegs örtliche Weine probieren, auch kulinarische Köstlichkeiten werden angeboten.

Am vergangenen Wochenende fand die erste dieser Veranstaltungen statt. Der Tuniberg-Höhenweg führt von Munzingen im Süden durch die Weinberge und an verschiedenen Dörfern entlang bis nach Gottenheim. Wer dieser etwa neun Kilometer langen Strecke schon einmal mit dem Rad oder zu Fuß gefolgt ist, der kennt jenen grandiosen Panoramablick, mit dem ein jeder belohnt wird. Die Berge des Schwarzwalds ziehen sich im Osten entlang, Frankreich



Tolle Ausblicke gibt es entlang des Tuniberg-Höhenweges: Bei der Eröffnung der Weinprobe stießen (von links) Johannes Gessler (Schloss Reinach), Günter Linser (Vorsitzender Verein Tuniberg-Wein), Weinprinzessin Lea Tritschler, Peter Wohlfarth (Geschäftsführer Badischer Weinbauverband) und Martin Linser (Vizepräsident Badischer Weinbauverband) auf das Weinevent am Tuniberg an.



Fotos: pmg

und die Vogesen im Südwesten; aus dem Westen winkt der Kaiserstuhl, der „große Bruder“ des Tunibergs, herüber.

Entlang dieses beeindruckenden Höhenweges, an der Eretrudiskapelle oberhalb von Munzingen, am Attilafelsen, an der Merdinger Sonnenuhr und auch am Schönberg bei Waltershofen hat man die Stationen für die Weinprobe aufgestellt. An jedem der Stände wird ein besonderer Wein vorgestellt, in

Munzingen ist es ein Chardonnay, der Jubiläumswein zur 900-Jahrfeier der Stadt Freiburg.

Zahlreiche Gäste waren am vergangenen Wochenende eingeladen, darunter Weinprinzessin Lea Tritschler. Zusammen mit Günter Linser, dem Vorsitzenden des Vereins Tuniberg-Wein, eröffnete sie hoch oben über Munzingen, bei der Eretrudiskapelle, die Veranstaltung. Neben vielen weiteren Besuchern waren auch Peter Wohlfarth,

alle Besucherinnen und Besucher der Weinproben freuen. Günter Linser begrüßte die Eröffnungsbesucherinnen und -besucher und wies auf die Wichtigkeit von Veranstaltungen dieser Art hin, gerade in den schwierigen Zeiten von Corona. Man biete den Menschen Aktivitäten in der Umgebung, man habe dabei die Chance, die Regionalität und die Produkte wieder mehr in den Vordergrund stellen. Bis zum 6. September, an allen kommenden Sonntagen, freue man sich an den Stationen am Tuniberg-Höhenweg auf die Besucher. Danach standen Veranstalter und Besucher – natürlich mit dem der Pandemie geschuldeten, vorgeschriebenen Abstand – bei einem Glas Wein beisammen. Manche brachen nach einer Weile zur nächsten Station, zum bekannten Attilafelsen, auf.

Während des Beisammenseins inmitten der üppig grünen Reben und der bald reifenden Trauben wurde auch der nächste, für die Winzer so wichtige Termin angesprochen. Nicht mehr allzu lange, so war zu hören, dann würde man sich am Tuniberg auf die Weinlese vorbereiten.

Peter Göpfert